

der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

Babylon
Broadway
Capitol Dahlem
Cinema Paris
Delphi Filmpalast
Filmtheater
am Friedrichshain
International
Neues OFF
Odeon
Passage
Rollberg
Yorck / New Yorck

Filme

Märzmelodie

Unsere Erde - Der Film

There Will Be Blood

Das Waisenhaus

I'm Not There

SWEENEY TODD

- Der teuflische Barbier
aus der Fleet Street

Trip to Asia - Die Suche
nach dem Einklang

No Country for Old Men

Kirschblüten - Hanami

Im Tal von Elah

Meine Mütter
- Spurensuche in Riga

Lars und die Frauen

Das jüngste Gewitter

Juno

KinoPLUS

Highlights

Kinoadressen

Einzelheiten & Extras

MonGAY

Sechs Pistolen jagen
Professor Z.

Laufendes Programm

Vorschau



Februar / März

PREVIEW am 24.2. um 11 Uhr im Cinema Paris und Capitol Dahlem

KINOPREMIERE am 28.2. um 20.30 Uhr im Cinema Paris
in Anwesenheit des Regisseurs THOMAS GRUBE und des Filmteams

**BERLINER PHILHARMONIKER
SIR SIMON RATTLE**



 **58^{te}** Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Special

TRIP TO ASIA

Die Suche nach dem Einklang

Nach **RHYTHM IS IT!** der neue Film von Thomas Grube

 BOONTOWN MEDIA  BFI IFFM  WWW.ISPISAGA.DE 

AB 28. FEBRUAR 2008 IM KINO!

Liveschaltung
aus der MET in
New York *Tristan
und Isolde* am
22.3. im Kino
International
(S.S. 5)



Hochkarätiges Kino können wir Ihnen auch diesmal vorstellen: Unsere 14 im ersten Teil des YORCKERS besprochene Filme gewannen bis Ende Januar bereits insgesamt 121 Filmpreise! Die *Berliner Filmfestspiele* werden diese Zahl weiter erhöhen und dann kommen am 24. Februar garantiert noch einige *OSCARs* dazu Hochkarätiges Kino.

Als überwältigendes Epos entpuppt sich *There Will Be Blood*. Daniel Day-Lewis in einer einsamen, gewaltigen Rolle als unbeugsamer Energiemensch, dem das Menschliche zu entgleiten droht.

Die Idee ist verrückt, aber funktioniert: Einzelne Lebensstationen des Bob Dylan von sechs Schauspielern gespielt, zusammenzustellen. Gerade die vorhersehbaren Brüche lassen den Film außerordentlich authentisch wirken: *I'm Not There*.

Bei *Sweeney Todd* fühlt man sich hin- und hergerissen, die wunderbaren Bilder, die umwerfenden Schauspieler und die betörende Musik: Ein Gesamtkunstwerk ... ein blutiges. Halten Sie sich gut fest.

Auf den *Trip to Asia* haben wir schon lange mit Lust gewartet. Die neue Kino-Dokumentation über die *Berliner Philharmoniker* ist wieder eine Ode an die Musik und vor allem an die Menschen, die sie gestalten.

Ungeheuer spannend mit immer wieder überraschenden Wendungen und filmisch einfach perfekt ist *No Country for Old Men* von den Coen-Brüdern. Atemlos schauten wir zu. Nichts für romantische Stunden.

Kirschblüten – Hanami hat uns ebenfalls überrascht. Wir waren berührt und gerührt von Hannelore Elsner und Elmar Wepper.

Selten ist es geworden, dass man einen ganzen Film lang herumluxen kann – *Juno* hat das geschafft. Die 16jährige mit ihrem losen Schandmaul haben wir nach zehn Minuten ins Herz geschlossen; eine leichthändige Skizze – ein schöner Film.

FILMKRITIKEN	START	
MÄRZMELODIE	07.02.	7
UNSERE ERDE - DER FILM	07.02.	8
THERE WILL BE BLOOD	14.02.	9
DAS WAISENHAUS	14.02.	10
I'M NOT THERE	18.02.	13
SWEENEY TODD – DER TEUFLISCHE BARBIER AUS DER FLEET STREET	21.02.	14
TRIP TO ASIA – DIE SUCHE NACH DEM EINKLANG	28.02.	15
NO COUNTRY FOR OLD MEN	28.02.	16
KIRSCHBLÜTEN – HANAMI	06.03.	19
IM TAL VON ELAH	06.03.	20
MEINE MÜTTER – SPURENSUCHE IN RIGA	13.03.	21
LARS UND DIE FRAUEN	13.03.	22
DAS JÜNGSTE GEWITTER	20.03.	24
JUNO	20.03.	25

HIGHLIGHTS ... in den Yorcker Kinos	5
KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen	26
EINZELHEITEN & EXTRAS ... in unseren Kinos	29
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino	32
SECHS PISTOLEN JAGEN PROFESSOR Z. 6 neue Filme kurz empfohlen	34
FAMILIEN- UND KINDERFILME 4 Neue...	38
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft	38
VORSCHAU Demnächst in diesem Magazin	40

Die besten Filme wie immer bei uns.

IHRE YORCKER



Jan Henrik Stahlberg Alexandra Neldel

ein Film von
Martin Walz

Märzmelodie

ab 07.02. im Kino

Gode Benedix Inga Busch Gedeon Burkhard Jana Pallaske

XFILME

© WarnerPictures

www.maezmelodie.de

FFS

www.maezmelodie.de

www.maezmelodie.de

www.maezmelodie.de

www.maezmelodie.de

www.maezmelodie.de

www.maezmelodie.de



Premiere: *Trip to Asia* im Cinema Paris

Am 28.2. möchten wir Sie um 20.30 Uhr in unser *Cinema Paris* zur großen Premiere des neuen Films über die Berliner Symphoniker und ihren Dirigenten Sir Thomas Rattle einladen.

Gehen Sie mit auf die Reise durch sechs asiatische Metropolen mit einem der berühmtesten Orchester der Welt.

Wir freuen uns darauf, Regisseur Thomas Grube und sein Filmteam zur Vorstellung begrüßen zu dürfen.

Am 24.2. zeigen wir *Trip to Asia* bereits Vorfeld zum offiziellen Filmstart in einer *Matinee* um 11.00 Uhr ebenfalls im *Cinema Paris* und zusätzlich in unserem *Capitol Dahlem*.

Eine ausführliche Kritik zu dieser Dokumentation finden Sie auf S. 15

THE METROPOLITAN OPERA

– Live in High Definition –



Nach dem erfolgreichen Start der Satelliten-Live-Übertragung aus der MET in New York können Sie sich auf ein weiteres Highlight aus dem berühmten Opernhaus freuen. Am 22. März 2008 wird mit 12 Kameras und hochauflösender digitaler Projektions-

technik Richard Wagners **TRISTAN UND ISOLDE** auf die große Leinwand des *Kino International* gebracht. Unter der musikalischen Leitung von James Levine sind Deborah Voigt und Ben Heppner in den Titelrollen zu hören und zu sehen. Erleben Sie ein absolutes Opern-Highlight und genießen Sie das faszinierende Gefühl, mitten in der MET zu sein. In den Pausen werden informative Einblicke hinter die Kulissen des Opernhauses gewährt.

22. März 2008, Beginn: 17:30 Uhr
Eintritt: 23 Euro (Kartenvorverkauf ab dem 25. Februar im Kino International)
Veranstaltungsdauer: 5h35 (2 Pausen),
Veranstaltungsort: Kino International,
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin, Telefon: 247 560 11



Filme im englischen Original für Kinder und Jugendliche

Die neue Schulfilmreihe **BRITFILMS** ist vom 21.2.-27.2.2008 zu Gast im *BROADWAY, FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN* und *YORCK / NEW YORK*

Ganz nach dem Vorbild der erfolgreichen französischen „Schwesterreihe“ *Cinéfête* tourt in diesem Jahr zum ersten Mal die Schulfilmreihe **BRITFILMS** der AG *Kino-Gilde* durch Deutschland. Das Angebot richtet sich speziell an Englisch-Klassen und präsentiert fünf britische Produktionen in Originalfassung für alle zwischen 8 und 18 Jahren. Für Lehrer gibt es Fortbildungen zu den Themen der Filme sowie Unterrichtsmaterial. Das vielfältige Programm umfasst den Knetfilm-Klassiker *Wallace and Gromit*, die lebenswerte Komödie *East Is East, Bride and Prejudice* von *Bend-it-like-Beckham*-Regisseurin Gurinder Chadha, den *Cannes* Gewinner 2006 *The Wind That Shakes the Barley* und das Großstadtdrama *Kidulthood*, das mit BRITFILMS seine Deutschlandpremiere feiert. Die Filme werden fast alle im Original mit Untertiteln zu sehen sein.

Mehr Infos zu den Filmen, den Spielterminen und Lehrerfortbildungen, sowie Unterrichtsmaterial zum Download gibt es unter www.britfilms.de

Anmeldung von Schulklassen unter:
Tel.: 265 502 76, Fax: 212 980 99 oder hohl@yorck.de

VERGISS NIE. VERGIB NIE.

JOHNNY DEPP

IM BILDNIS VON
SWEENEY TODD

DER TEUFELICHE BARBER AUS DER FLEET STREET

RODMAN PICTURES IN ASSOCIATION WITH UNIVERSAL PICTURES PRESENTS

THE PRODES WASHINGTON PRODUCTION THE ZANKER COMPANY PRODUCTION JOHNNY DEPP "MELICHA GARDNER CARTER ALAN RICKMAN "SWEENEY TODD DER TEUFELICHE BARBER AUS DER FLEET STREET" TIMOTHY SPALL AND LAKSHMI BANERJEE

JOHN STEPHEN JANDROWICZ AND STEPHEN JANDROWICZ AND RICH WHEELER COSTUME DESIGNER DAVID PRINCE EXECUTIVE PRODUCERS CHRISTOPHER YOUNG PRODUCED BY MATTHEW PERKINS AND JIM COLLEN PRODUCED BY CAROL LEBRON, LLC

WRITTEN BY DANIEL PERCIASELLI DIRECTED BY TIMOTHY SPALL CASTING BY PATRICK WAGNER PRODUCED BY RALPH D. ZINKA EXECUTIVE PRODUCERS WALTER PRODES JOHN WASHINGTON JOHN LINDA WRITTEN BY JOHN LINDA AND TIM BORTON

© 2007 UNIVERSAL PICTURES

www.SweeneyTodd.DerFleet.de

AB 21. FEBRUAR IM KINO

UNIVERSAL PICTURES

UNIVERSAL PICTURES

REGIE Martin Walz

FILMOGRAPHIE

1992 Die Wette
 1996 Das Kondom des Grauens
 1997 Liebe Lügen
 1999 Apocalypse -
 Bombenstimmung in Berlin

DREHBUCH

Martin Walz
 Lars Hoeppe

JAHR 2008

LAND BRD



DARSTELLER

Alexandra Neldel
 Jan Henrik Stahlberg
 Jana Pallaske
 Gedeon Burkhard
 Inga Busch
 Gode Benedix
 Ralf Herforth

KAMERA Matthias Fleischer

MUSIK Emil Viklicky

LÄNGE 92 min

Das Leben ist ein deutscher Schlager. Und ein ungewöhnliches Großstadtmärchen. Das will uns *Märzmelodie* weismachen. Und schafft es auch.

Anna ist junge Lehrerin und ganz offensichtlich fehlt am Platz. In ihrer Klasse kann sie sich nicht durchsetzen und ihr überempfindliches Gehör läßt ihr auch im Alltag keine Ruhe. Ständig hört sie die Pausenklingel und versucht verzweifelt ihre Neurose zu ignorieren.

Thilo ist Schauspieler und offensichtlich äußerst erfolglos. Darum arbeitet er in einem Call Center als Weinverkäufer und ist nebenbei sehr vergeblich. Selbst daß seine Freundin sich von ihm getrennt hat, weiß er nicht mehr. Trotzdem will er seine Neurose lieber ignorieren.

Daß diese beiden sympathischen Außenseiter zueinander finden, ist genauso klar wie der steinige Weg, den sie vorher gehen müssen. Und doch ist *Märzmelodie* alles andere als eine überraschungsarme Liebeskomödie geworden. Denn Martin Walz erzählt seine *boy meets girl* Geschichte mit Musik. Dabei benutzt er nicht die übliche Form des Musicals, sondern läßt sein spielfreudiges DarstellerInnenensemble (darunter die großartige Inga Busch, Gedeon Burkhard und Jana Pallaske) playback zu deutschen Popsongs singen.

Von Chanson bis Rap, von Annett Louisan bis Zahrah Leander ist Walz kein Lied zu bekannt, keine

Textzeile zu sehr Floskel, als daß sie im Film nicht ihren Zweck erfüllen würde. Und so entfalten die gesungenen Momente schnell ihren absurden Zauber und eine eigenwillige Komik. Etwa wenn Alexandra Neldel angetrunken und frustriert in der Bar ein Glas zerschmeißt und den Blicken der Gäste inbrünstig mit Petra Pascals „*Wie das Glas in meiner Hand*“ entgegnet. Oder wenn ihre Mutter sie mit „*Nur Nicht aus Liebe weinen*“ tröstet. Daß dabei hauptsächlich musikalische Phrasen gedroschen werden, ist Walz klar und so liegt der größte Verdienst dieser Komödie darin, daß sie sich selbst kaum ernst nimmt und auch nicht versucht zwanghaft witzig zu sein. Das ist im deutschen Kino selten.

Märzmelodie ist Unterhaltung pur, dabei aber angenehm leichtfüßig und ungewöhnlich beschwingt. Das hätte wohl niemand erwartet, von einem Regisseur, der mit seinem ersten Kinolangfilm *Kondom des Grauens* eine hochpolierte Klammotte abgeliefert hatte. Und daß man Alexandra Neldel (*Verliebt in Berlin*) in einer Kinohauptrolle einmal ernst nehmen könnte, war in Rückblick auf ihre TV- und Filmkarriere alles andere als klar.

So kann man sich freuen auf gut gelaunte Schauspieler, wohlbekannte Schlager und viel Rotwein in einem raffiniert geschnittenen und selbstbewußt artifiziellen Film. Irgendwo zwischen *Ally McBeal* und *Herr Lehmann*.

UNSERE ERDE - DER FILM

Originaltitel: Earth

START: 7.02.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Alistair Fothergrill
Mark Linfield

FILMOGRAPHIE
2000 Life of Mammals (Mark Fothergrill)
2003 Deep Blue
2007 Planet Erde
2007 Unser Erde - Der Film

BUCH Alastair Fothergrill
Mark Linfield

JAHR 2007

LAND GB



DARSTELLER

Eisbären, Elefanten, Wale, Walroß, Weißer Hai, Prachtparadiesvogel und viele mehr...

KAMERA Andrew Anderson
Doug Allen
Paul Atkins
Didier Noiret

MUSIK George Fenton

LÄNGE 98 min

Schöne neue Naturwelt: Aber kennen wir sie eigentlich genau? Dieser dramatische Doku-Film beantwortet die Kardinalfrage ein wenig mehr. Und das alles in einem engagierten Werk der Superlative wie fünfjähriger Produktionszeit, an über 200 Orten, mit mehr als 40 spezialisierten Kamerateams. Die fingen 1000 Stunden Filmmaterial ein und waren 250 Tage in der Luft, um Bäriges elefantös zu bebildern.

Klar, da waren Profis am wunderschönen Werk, wie der studierte Zoologe Alastair Fothergill, ehemaliger Boß der *Natural History Unit* der BBC, der die grandiose Unterwasser-Oper *Deep Blue* kreierte und damit neue Maßstäbe in Sachen Leben und Sterben, Fressen und Gefressen werden, setzte – zusammen mit seinem Kompagnon, Mark Linfield, ebenfalls BBC-Profi. Die Filmteams verbrachten rund 4500 Tage in freier Natur, um jene irrsinnig intensiven Impressionen einer (noch) wunderbaren Welt einzufangen, die, sollte es so weitergehen, in spätestens zwei Jahrzehnten so nicht mehr existieren wird.

Die Film-„Stars“ sind eine Eisbärenmutter, die Futter für ihre neugeborenen Jungen jagt, während das Eis unter ihr schmilzt. Eine Elefantenkuh, die mit erstaunlicher Willenskraft ihr Kalb durch die ausgetrocknete Kalahari-Wüste führt, auf der lebensgefährlichen Suche nach frischem Wasser. Eine Buckelwalmutter und ihr Kalb auf ihrer längsten Wanderung aller Meeressäugertiere.

Eines haben alle gemeinsam: Den Kampf für das Überleben ihrer Jungen, die vor animalische Feinden und menschlicher Gleichgültigkeit geschützt werden müssen: Wirklich nichts Neues, daß die stetig gravierender werdenden Mißgeburten des Klimawandels mit ihren fatalen Folgen das (Über)leben dieser einzigartigen Tiere bedrohen..

That's Live On Earth; und täglich grüßt das Murmeltier: Eine grausame Geschichte, die sich täglich milliardenfach abspult. Wie die Regionen der Erde den Zyklus der Jahreszeiten durchlaufen, so muß sich natürlich jedes Lebewesen dem Einfluß der Sonne angleichen. Das Novum an diesem bewegenden Bilderberg ist seine Bandbreite. Kein Film hat jemals zuvor dieses weltweite Schau- und Trauerspiel so global „erwärmend“ eingefangen. Kein Film zuvor hat auch diese filigranen kausalen Zusammenhänge dank seiner realen Tier-Ensembles packender und prägnanter erzählt. Das liegt nicht nur, an den teilweise nie zuvor gefilmten Tierarten wie den Amurleoparden oder der Schraubenziege. Es ist schon lange keine mehr so lustige Welt der Tiere à la Disney. Dafür ist das universelle Thema Artensterben viel zu ernst.

Ernst, aber sanft die Botschaft: Sie ist nicht penetrant pädagogisch, sondern fokussiert die Pracht des Planeten und weist sensitiv auf die Gefährdung des Gleichgewichts hin.

START: 14.02.08

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

THERE WILL BE BLOOD

REGIE Paul Thomas Anderson

FILMOGRAPHIE

1996 Last Exit Reno
1997 Boogie Nights
1999 Magnolia
2002 Punch-Drunk

BUCH Paul Thomas Anderson

JAHR 2007

LAND USA



DARSTELLER

Daniel Day-Lewis, Paul Dano, Kevin J. O'Connor, Ciarán Hinds

8 OSCARNOMINIERUNGEN

Bester Hauptdarsteller, Beste Regie, Bester Film, Bestes Script nach Buchvorlage, Beste Ausstattung, Beste Kamera, Bester Schnitt, Bester Ton

KAMERA Robert Elswit

MUSIK Jonny Greenwood

LÄNGE 158 min

Ich werde immer wieder gefragt, warum ich nicht mehr Besprechungen für den YORCKER schreibe. Die Wahrheit ist, daß ich wenige Filme herausragend oder beeindruckend finde. Um so einfacher ist es jetzt, die Arme weit zu öffnen und laut zu rufen: Hier kommt ein beeindruckend großartiger Film!

Als eingefleischter Fan eines Regisseurs geht man ja an die neuen Filme mit Vorfreude und Skepsis heran. Vorfreude, weil man hofft etwas zu sehen, was man an den alten Filmen liebt. Skepsis, weil man weiß, daß bestimmt etwas Neues kommt und weil man nicht weiß, ob es einem gefallen wird. Ich rechnete mit einer Mischung aus *Magnolia* und dem typischem Kostümfilm, denn die Geschichte beginnt 1898. Meine Erwartungen wurden enttäuscht und ich im Gegenzug sowas von weggepusht, daß ich noch Tage später Szenen reziertierte und versuchte den Leuten zu erklären, warum dieser Film ein Wunderwerk ist.

Weil Daniel Day-Lewis mitspielt, weil die Atmosphäre unglaublich ist, weil jede Einstellung, jeder Dialog so reduziert ist, daß man sich fragt, wie das möglich ist, weil kaum jemand sich wagt, solch einen Film zu drehen und wenn er es wagt, dann bricht eine leichte Unruhe in mir aus, die mit Langweile gleichzusetzen ist.

Ich werde oft gefragt, warum ich in Besprechungen nie den Inhalt wiedergebe. Wer in ein Restaurant geht, kostet vorher nicht, was auf der Karte steht.

Er läßt sich vielleicht erzählen, das und das ist lecker, aber kosten ist verboten. Wenn ich einen Film sehen will, möchte ich mich ganz und gar auf ihn einlassen. Würde ich mir einen Film ansehen, in dem zur Wende des 19. Jahrhunderts nach Öl gebohrt wird? Nö. Würde ich einen Film sehen, der schmutzelig und still ist und Szenen hat, bei denen Viele vorspulen würden? Nö. Aber genau solch einen Film habe ich gesehen und bin froh, daß ich nicht wußte, was auf mich zukam.

Was in diesem Epos geschieht, ist wirklich schwer zu beschreiben. Regisseur Anderson geht seinen ganz eigenen Weg und liefert eine Hommage an das uramerikanische Kino, das mich überhaupt nicht reizt, weil ich in den Klassikern viel Überflüssiges sehe. Anderson kennt keinen Überfluß. Jedes Bild, so lang es auch erscheinen mag, fügt sich in die Komposition. Es gibt keinen Moment der Ruhe, und wenn ein Moment auch nur ansatzweise nach Ruhe aussieht, zeigt uns die Geschichte wie trügerisch das ist.

Und wenn man bedenkt, daß die Romanvorlage von einem Schriftsteller stammt, der damals so kritisch geschrieben hat, daß seine Romane Skandale auslösten, kann man das diesem Regisseur auch wünschen. Anderson löst Emotionen aus, stellt das Menschsein auf den Kopf und bringt mich nach einer langen Zeit wieder dazu an das große Kino zu glauben und eine neue Rezension zu schreiben.

DAS WAISENHAUS

START: 14.02.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

Originaltitel: El Orfanato

REGIE Juan Antonio Bayona

FILMOGRAPHIE
Debüt

BUCH Sergio G. Sánchez

JAHR 2007

LAND Spanien



DARSTELLER

Belén Rueda
Fernando Cayo
Roger Príncipe
Geraldine Chaplin

KAMERA Óscar Saura

MUSIK Fernando
Velázquez

LÄNGE 102 min

Der von Guillermo del Toro produzierte Film über die unheimlichen Geschehnisse in einem spanischen Waisenhaus ist stimmungsvoller Gruselfilm und bewegendes Psychodrama in Einem.

Viktorianisch anmutende Anwesen, in denen es spukt, sind nun wirklich nicht jedermanns Sache. Dauernd knarzt eine Diele, quietscht eine Tür oder rasselt eine Kette. Oft fühlt man sich an die Kirmesgeisterbahn erinnert und es kommt eher unfreiwillige Komik als Spannung auf. Und auf den ersten Blick wirkt auch dieses Haus auf dem Hügel wie das klassische Spukschloß – wenn das Karussell im Garten sich von allein anfängt zu drehen. Oder ist es nur der Wind?

Laura zieht mit ihrem Mann Carlos und ihrem kleinen Adoptivsohn Simón in ein altes Herrenhaus an der Atlantikküste, in dem sie vor 30 Jahren ihre Kindheit verbracht hatte. Damals war es ein Waisenhaus, Laura war eines der Kinder dort. Nun will sie das leerstehende Gebäude mit ihrem Mann in ein Heim für behinderte Kinder verwandeln. Nur der kleine Simón ist davon nicht angetan, er fürchtet sich im Haus. Als er von neuen Freunden erzählt, die er dort gefunden hat, reagiert Laura zunächst nicht. Simón hatte ja schon immer eine rege Fantasie. Doch als er seine imaginären Gefährten zeichnet und Laura darin ihre alten Heimfreunde erkennt, wird sie stutzig. Auch erzählt Simón Dinge, die er gar nicht wissen kann.

Als ihr Sohn nach einem Streit verschwindet und nicht wieder auftaucht, ist sich Laura sicher: Die Kinder haben ihn geholt. Carlos, ganz rationaler Arzt, hält das für Hirngespinnste. Laura bleibt allein im Haus zurück, um Kontakt mit den Geisterkindern aufzunehmen.

Das Waisenhaus ist das erstaunlich reife Debüt des 32jährigen Katalanen Juan Antonio Bayona, dem damit in Spanien der erfolgreichste Kinohit des letzten Jahres gelang. Produziert wurde der Film von dem mexikanischen Regisseur und Produzenten Guillermo del Toro, dem mit *Pans Labyrinth* eine ganz ähnlich überzeugende Verbindung aus Fantasyfilm und psychologisch differenziertem Portrait einer Traumatisierten gelang. Dabei steht die starke schauspielerische Leistung vor allem der Hauptdarstellerin (sensationell: Belén Rueda aus *Das Meer in mir*) im Zentrum und wird nicht von Spezialeffekten dominiert. Nur Geraldine Chaplin stiehlt ihr in einer kleinen, mysteriösen Nebenrolle hin und wieder die Schau. Der Film verzichtet nicht auf dramatische Musik und dunkle Flure, aber die Spannung entsteht vor allem im verzweifelten Gesicht der Mutter, der keiner glaubt.

So kann man in dem Film beides sehen: eine wunderbar Gänsehaut erzeugende Gruselgeschichte mit allem, was man vom Genre erwartet oder ein viel düstereres, herzerreißendes Mutterdrama. Kein Film für die ganze Familie, aber doch ein Familienfilm. Verkleidet als Schreckgespenst.

ELMAR
WEPPER

HANNELORE
ELSNER

AYA
IRIZUKI

NADJA
UHL

MAXIMILIAN
BRÜCKNER



 58^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Wettbewerb



Bayerischer Filmpreis
BESTER FILM
BESTER DARSTELLER

ein Film von DORIS DÖRRIE
KIRSCHBLÜTEN

OLGA FILM

www.kirschblueten-film.de

Ab 6. März im Kino!

 MAJESTIC

FESTIVAL
DE CANNES
SEMAINE DE LA
CRITIQUE 2007

TORONTO
INTERNATIONAL
FILMFESTIVAL 2007

NEW YORK
INTERNATIONAL
FILMFESTIVAL 2007

SITGES
FILMFESTIVAL
2007



GUILLERMO DEL TORO
(„Pans Labyrinth“)
präsentiert

DAS WAISENHAUS

Ein Film von J. A. BAYONA

AB 14. FEBRUAR IM KINO!

www.daswaisenhaus.senator.de

SENATOR

START: 18.02.08

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

I'M NOT THERE

REGIE Todd Haynes

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1991 Poison
1998 Velvet Goldmine
2002 Dem Himmel so fern

BUCH Todd Haynes
Oren Mverman

JAHR 2007

LAND USA



DARSTELLER

Cate Blanchett
Christian Bale
Richard Gere
Ben Whishaw
Heath Ledger
Carl Marcus Franklin

KAMERA Edward Lachman

MUSIK na wer wohl

LÄNGE 135 min

Kornfelder. Wald. Ländliche Weite. Country-blues. Ein zwölfjähriger schwarzer Junge im Sonntagsanzug der Zeit der Depression mit einem Gitarrenkoffer, auf dem geschrieben steht: *Diese Maschine killt Faschisten!* Der kleine schwarze Junge ist Bob Dylan.

Und Cate Blanchett ist Bob Dylan: vor allem sie! Fast wirkt der Film, als sei er um Cate Blanchett herumgestückelt worden – so überzeugend, verletzt und verletzend ist diese Inkarnation des Bohemians und Schickeriaverweigerers Dylan in London: gefilmt, als sei D. A. Pennebaker damals bei Dylans Tourneefilm *Don't Look Back* versehentlich mit Fellini am Tresen versackt: psychedelisch grotesk poppig, das bräsig im eigenen Saft schmurgelnde *Swinging London* in Schwarzweiß und mittendrin, kantig widerborstig: der elektrische Pilger aus der juvenilen neuen Welt, der doch viel lieber mit den Beatles herumtollen würde: Cate Blanchett in *A Hard Days Night*. Hinreißend: Theater, ganz nahe.

Sowieso ist jede der Inkarnationen in einem anderen Stil gefilmt. Fellinesk, aber so gegen den Strich besetzt, daß es schon weh tut, ist Richard Gere als Dylan als *Billy The Kid*: mythenverloren den eigenen Mythos sprengend durch den absurden bunten Karneval des flüchtend-fahrenden Volkes: Rätsel über Rätsel, kryptische Kommentare: und gerade das ist doch Dylan! Der Mann, der mit Zungen spricht. Christian Bale gibt den

langsamen, grübelnden Folksänger Dylan, der mit Malerfreundin Charlotte Gainsbourg die Kinder macht, die sie später Heath Ledger als müdem Superstar Dylan, der nicht monogam sein will und korrekt, wegnimmt.

Der Film mäandert genau so unberechenbar und verrätselt hin und her und bricht mitunter völlig unerwartet und abstrus ab, wie die Karriere und die Kunst des großen lebenden Denkmals Bob Zimmerman himself.

I'm Not There ist auch Kegeln-mit-Metaebenen, neurotisch und brillant: einem Biopic so unähnlich wie Bob Dylan einem Folksänger. Der dicke Dichter Allen Ginsberg tanzt durch den Film, Archivbilder fliegen manchmal wie McDonalds-schachteln vorbei. Übermütige Spielereien mit den Figuren an Dylans Wegesrand: wie Julianne Moore mit den lehrerinnenhaft zusammengezo-gen Wangen von Joan Baez.

Regisseur Todd Haynes verwirbelt die Chronologie, assoziiert Zeiten und Episoden wie eine Dylan-Jukebox, das ist irritierend, aber vermittelt ein Gefühl davon, wie es möglicherweise sein könnte, Bob Dylan zu sein: ist durchgeknallt, so wie *his Bobness* auch vor allem ändern erstmal durchgeknallt war in seinen ersten beiden Jahrzehnten. Nach denen bricht der Film auch einfach ab. 135 Minuten ziemlich wirres, aber irre unterhaltsames Popgeschichtszeug: *I'm Not There* – inspired by Bob Dylan.

SWEENEY TODD – DER TEUFLISCHE BARBIER AUS DER FLEET STREET

START: 21.02.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in
der deutschen Fassung

REGIE Tim Burton

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1989 Batman
1994 Ed Wood
1996 Mars Attacks!
1999 Sleepy Hollow
2003 Big Fish
2005 Charlie und die
Schokoladenfabrik
2005 Corpse Bride

BUCH John Logan

JAHR 2007

LAND USA



DARSTELLER

Johnny Depp, Helena Bonham
Carter, Alan Rickman, Timothy
Spall, Sacha Baron Cohen

3 OSCARNOMINIERUNGEN

Johnny Depp als Bester Haupt-
darsteller
Beste Ausstattung
Beste Kostüme

KAMERA Dariusz Wolski

MUSIK Stephen Sondheim

LÄNGE 116 min

Sollen sie sich einen Film ansehen, in dem alle paar Minuten jemandem (überwiegend den Bösen) mit einem Rasiermesser die Kehle durchgeschnitten wird? Ja. Sie sollen! Sie sollen nicht nur, sie müssen.

SWEENEY TODD, der Barbier aus dem London des 19. Jahrhunderts, der in der Fleetstreet massenhaft Kehlen aufschneidet und als Nebenerwerb aus den Leichen feinste Pasteten herstellen lässt, dieser faszinierende Todd hat schon eine lange literarische und filmische Geschichte hinter sich: vom Groschenroman über einige gruselige Verfilmungen bis zu diesem bahnbrechend grandiosen Musical, das der New Yorker Komponist Stephen Sondheim über dessen Schicksal, Leben und Verbrechen schrieb. Entstanden war ein Musical, ein Grusical von Shakespearscher Dimension, Dramatik und Größe mit einer so ergreifend schönen Musik, daß sie im Himmel von Engeln geschrieben sein muß, um von höllischen Existenzen und Exzessen auf Erden zu erzählen.

Tim Burton ist der Regisseur, der sich wie kein anderer mit den dunklen Seiten menschlicher Seelen bestens auskennt, einer der weiß, daß die Grenzen zwischen gut und böse fließend sind, daß Liebe, Hass, Eifersucht, Rache zu einer Gefühlsfamilie gehören und daß Lust sich bisweilen zu einer Mordlust auswächst. Und von nichts geringerem handelt der Film.

SWEENEY TODD (Johnny Depp) wurde betrogen. Um die Liebe seines Lebens, um sein eigenes Leben und um seine Tochter. Doch aus den Jahren

des tiefen Zorns in der Verbannung werden die Tage der Revanche.

Mrs Lovett (Helena Bonham Carter), die seit Jahren heimlich in Todd verschossen ist, wird seine Vertraute, aber verschweigt Todd in seiner Mordswut eine wesentliche Wahrheit, die der Geschichte einen anderen, weniger blutrünstigen Verlauf gegeben hätte.

London ist ein grimmiger Ort, stockfleckig verdreckt und stinkend. Elend und eng; sowohl die Gassen wie auch die Herzen der Menschen. Tim Burton taucht den Film in einen schlammfarbenen Ton, und gönnt lediglich einer hinreißenden Traumsequenz vom schönen Leben und dem Rot des Blutes wirkliche Farbe und Buntheit. Ein Film als Beklemmung mit einer Musik, die die Herzen öffnet und die verstörte Seele streichelt.

Helena Bonham Carter, Johnny Depp, Alan Rickman und Sascha Baron Cohen singen derart glänzend und mit Herzblut(!), als wären sie Sänger, die nebenbei auch noch schauspieln.

Tim Burtons ebenso moralisches wie mörderisches Musical, ist nie gefällig, ist immer großartig und gehört zweifelsfrei zu den besten Filmen der letzten Jahre. *SWEENEY TODD* ist ein cineastisches, optisches, schauspielerisches und musikalisches Meisterwerk. Es gibt nichts Vergleichbares.

Und sie werden das Kino mit einem lächelnden Herzen verlassen und strahlenden Augen, trotz Mord und Todschlags, Verrat, Betrugs und Blutes – wegen der Musik Stephens Sondheims.

RVE

START: 28.02.08

TRIP TO ASIA – DIE SUCHE NACH DEM EINKLANG

REGIE Thomas Grube

FILMOGRAPHIE
2004 *Rhythm is It!*

JAHR 2007

LAND D



MIT

Sir Simon Rattle und den
Berliner Philharmonikern

KAMERA

Anthony Dod Mantle,
René Dame, Alberto Venzago

ORIGINALMUSIK

Richard Strauss, Ludwig van
Beethoven, Thomas Adès

FILMMUSIK

Simon Stockhausen

LÄNGE 108 min

Ein Denkmal für die Berliner Philharmoniker und ein hinreißender Film über Musik, Künstler und die ewige Suche nach der Perfektion.

Nach *Rhythm is It!* bringt Thomas Grube endlich wieder Sir Simon und die bekannteste Berliner Band aller Zeiten auf die Leinwand. Diesmal geht es um die Philharmoniker an sich und überhaupt – um die Damen und Herren, die gemeinsam einen Klangkörper bilden, der nur als Gemeinschaft funktioniert und doch aus vielen einzelnen Persönlichkeiten besteht. Liegt hier das Geheimnis des Orchesters? Thomas Grube geht gemeinsam mit den Philharmonikern auf die Reise. Die Tournee führt nach Asien, aber die Reise des Films führt viel weiter, nämlich bis in den Kern dessen, was Kunst ist und Kunst kann.

Und hier sind nun die Berliner Philharmoniker: Rund 100 unauffällige Männer und Frauen jeden Alters, treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Musizieren. Kaum greifen sie zu ihren Instrumenten, verwandeln sie sich in hoch sensible Künstler und ehrgeizige Perfektionisten. Sie müssen sich unterordnen und dennoch ihre Persönlichkeit behalten. Künstlerschicksal.

Da sind die ganz Jungen – vier Musiker im Probejahr. Dann die alten Recken, manche spielen schon seit 40 Jahren im Orchester. Es gibt Cliquen und Einzelgänger, Lebenslustige und Schwermütige, Konservative und Progressive. Auch Sir Simon ist einer dieser liebenswerten, hoch professionellen Verrückten, die bei aller Sensibilität

auf Knopfdruck funktionieren müssen. Nicht jeder kann mit diesem Druck fertig werden, schon gar nicht auf einer anstrengenden Tournee.

Simon Stockhausen hat die Klänge Asiens in einem auffällig unauffälligen Soundtrack zusammengefaßt. Werke von Beethoven, Richard Strauss und Thomas Adès begleiten den Film. Die schwelgerische Tondichtung „Ein Heldenleben“ von Richard Strauss bildet das musikalische Thema.

Doch den Takt des Films bestimmt nicht nur die Musik, es sind die Gesichter der Menschen: der Musiker, Zuhörer und der Passanten im Trubel asiatischer Großstädte. Alle sind auf der Suche, geschäftig unterwegs, kleine Rädchen in einem unsichtbaren, riesenhaften Getriebe. Hin und wieder gönnen sie sich einen Moment der Besinnung. Die Menschen brauchen das, und dafür gibt es Musik. Die einen hören ihr zu, die anderen spielen sie. Und plötzlich entsteht etwas Neues, das mit der Virtuosität viel zu tun hat, aber noch mehr mit Harmonie, mit dem Einklang, der kein Gleichklang ist, sondern der unterschiedliche Herzschlag vieler Herzen.

Das ist so etwas wie Magie, aber zumindest ein kleines Wunder. Dieser Film schenkt uns einige überraschende Erkenntnisse, aber vor allem erlaubt er uns ein paar anrührende Einblicke in die merkwürdige kleine Welt, in der diese Wunder möglich sind.

Begeistert: **SIC!**

NO COUNTRY FOR OLD MEN

START: 28.02.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Joel & Ethan Coen

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1984 Blood Simple
1991 Barton Fink
1995 Fargo
1997 The Big Lebowski
2000 O Brother, Where Art Thou?
2001 The Man Who Wasn't There
2003 Ein unmöglicher Härtefall
2005 Ladykillers

BUCH Joel & Ethan Coen

JAHR 2007

LAND USA



DARSTELLER

Josh Brolin, Javier Bardem, Tommy Lee Jones, Woody Harrelson, Kelly Macdonald, Tess Harper

6 OSCARNOMINIERUNGEN

Bester Nebendarsteller (Javier Bardem), Bestes Script nach Buchvorlage, Bester Film, Bester Schnitt, Beste Kamera, Bester Ton

KAMERA Roger

MUSIK Carter Burwell

LÄNGE 122 min

Eine karge Landschaft, schweigsame Menschen, ein mißglückter Drogendeal und der Traum von einem besseren Leben. Das sind die Zutaten der neuesten, in Cannes uraufgeführten Arbeit der Coen-Brüder. Irgendwo zwischen tiefschwarzer Komödie, aufrichtigem Drama und perfekt arrangierten Suspense-Kino läßt sich die Geschichte um einen einfachen Mann einordnen, dessen Leben durch den Fund eines Koffers mit zwei Millionen Dollar eine neue Wendung nehmen soll.

Eigentlich wollte er nur einige Tiere schießen. Doch während Llewelyn Moss noch darauf wartet, daß ihm etwas Eßbares vor das Zielfernrohr seines Gewehrs läuft, macht er eine ganz andere Entdeckung. In der Einöde der texanischen Wüste sollte augenscheinlich ein Drogengeschäft abgewickelt werden. Davon zeugen ein paar tote Mexikaner, eine Wagenladung Heroin sowie ein Koffer randvoll mit Dollarnoten. Llewelyn überlegt nicht lange. Er nimmt das Geld und macht sich aus dem Staub. Daß sich im Koffer ein Peilsender befindet, der ihn zur Zielscheibe eines psychopathischen Killers werden läßt, davon ahnt er zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nichts.

Wie in *Fargo* wimmelt es auch hier von skurrilen, wunderbar verschrobenen Charakteren. Der von Tommy Lee Jones mit einer stoischen Ruhe verkörperte Sheriff Bell – die männliche Reinkarnation von Marge Gunderson – ist für einen Großteil der Pointen zuständig. Sein nüchterner Blick auf die Welt ist typisch für das Coen-Universum, in dem

trotz aller Gewalt und Bitternis stets Raum für ein melancholisches Erinnern an die *Good ol' Days* bleibt.

No Country for Old Men vereint ein mehr als außergewöhnliches Schauspiel-Ensemble. Allen voran Josh Brolin und Javier Bardem liefern die vielleicht stärksten Leistungen ihrer bisherigen Karriere ab. Brolins Präsenz und Ausstrahlung erinnern an Nick Nolte, dessen Spezialität bekanntlich auch in der Darstellung gebrochener Existenzen lag. Kam es bei Llewelyn darauf an, daß sein Handeln zu jedem Zeitpunkt nachvollziehbar erscheinen sollte, galten vergleichbare Regeln für Bardem allenfalls in der Theorie. Llewelyns Verfolger ist ein Sadist, ein Irrer, der keine Gefangenen macht. Bardem transportiert all dies mit einer derart beängstigenden Kälte und Präzision, daß sich einem die Nackenhaare aufstellen.

Die Coens lieben es, Geschichten aus dem Herzen Amerikas zu erzählen. Dort, wo die Weite der Landschaft alles überragt, setzen sie eine Spirale aus Gewalt und Chaos in Gang, aus der es letztlich kein Entrinnen gibt. Mit jeder neuen Szene – vom ersten Aufeinandertreffen der Kombattanten im versifften Motel bis zur Schießerei auf offener Straße – kommen hier die tödlichen Einschläge ein kleines Stück näher. Auf blutigen Pfaden und verpackt in lakonische Bilder erzählt *No Country for Old Men* von der trügerischen Hoffnung auf ein richtiges Leben im Falschen.

VOM REGISSEUR VON
'L.A. CRASH'



OSCAR®-NOMINIERUNG
BESTER HAUPTDARSTELLER
TOMMY LEE JONES

OSCAR®-GEWINNER

**TOMMY LEE
JONES**

OSCAR®-GEWINNERIN

**CHARLIZE
THERON**

OSCAR®-GEWINNERIN

**SUSAN
SARANDON**

IM TAL VON ELAH

AB 6. MÄRZ IM KINO



SAMUEL L. MITRA

IM VERLEIH VON **CONCORDE-FILM**

WWW.CONCORDE-FILM.DE

Europäischer Filmpreis
Nominierung Beste Regie

FESTIVAL DE CANNES
OFFICIAL SELECTION

Chicago International Film Festival
Gewinner Silver Hugo

»Ein Meisterwerk.« ARTE

»... als würde Ingmar Bergman
'The Big Lebowski' verfilmen.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Eine schwarzhumorige
Komödie aus Schweden!

ROY ANDERSSON'S
**DAS JÜNGSTE
GEWITTER**

Es ist nicht leicht, ein Mensch zu sein.

Ab 20. März im Kino!

START: 6.03.08

KIRSCHBLÜTEN – HANAMI

REGIE Doris Dörrie

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1985 Männer
1988 Ich und Er
1992 Happy Birthday, Türke!
1995 Keiner liebt mich
1998 Bin ich schön?
2000 Erleuchtung garantiert
2005 Der Fischer und seine Frau
2007 How to Cook Your Life

BUCH Doris Dörrie

JAHR 2008

LAND D



DARSTELLER

Elmar Wepper
Hannelore Elsner
Nadja Uhl
Maximilian Brückner
Aya Irizuki

KAMERA Hanno Lentz

MUSIK Claus Bantzer

LÄNGE 122 min

Wie kann man sich an einen geliebten Menschen erinnern, mit ihm kommunizieren, Versäumtes nachholen – wenn er tot ist? Äpfel, Eintagsfliegen, japanischer Butoh-Tanz, der Fuzjama und Kirschblüten machen es möglich.

So zeigt es zumindest der neue traurig schöne Film von Doris Dörrie, der den *Bayrischen Filmpreis** gewonnen hat und seine Weltpremiere auf der diesjährigen Berlinale feierte.

Die Geschichte scheint zu oft erzählt: Ältere Frau erfährt, daß ihr Mann unheilbar krank ist. Die Ärzte überlassen es ihr, ihn darüber zu unterrichten. Sie sollen doch beide noch etwas Schönes, Abenteuerliches unternehmen - in der ihnen noch verbleibenden Zeit. Wie kann das funktionieren bei einem Ehemann, der das ganze Gegenteil von einem Hallodri ist, den man immer noch liebt, auch wenn einige Träume im Laufe der Ehe zu Grabe getragen wurden. Und dem sie nichts von ihrer Krankheit erzählt. Trudi (Hannelore Elsner) und Rudi (Elmar Wepper) – die Vornamen scheinen dem Allgäu geschuldet, wo die beiden leben – sind ein sehr ungleiches Paar. Im Laufe des Films wird dies umso deutlicher, je näher sie sich immer wieder kommen. Sie besuchen ihre Kinder überraschend in Berlin. Sohn und lesbische Tochter sind gestreßt und so geht ‚s weiter an die Ostsee und schließlich nach Japan zum dort lebenden Sohn Karl.

* *Bester Film des Jahres und Elmar Wepper: Bester Darsteller*

Hier lasse ich Sie mit dem Film allein. Eine für mich völlig überraschende Wendung der Handlung möchte, kann, will ich Ihnen nicht verraten. Bitte lesen Sie nicht weiter, wenn andere Besprechungen mehr preisgeben.

Doris Dörrie war selbst mehrfach in Japan und hat dort Butoh kennengelernt, den *Tanz der Finsternis*. Entstanden nach dem 2. Weltkrieg ist Butoh in seiner meditativen Zartheit und exzessiven Groteske Ausdruck der Seele, der Träume und der Erinnerungsgedanken des Tänzers. Trudi und Rudi werden mit dem Tanz konfrontiert. Ihre Verbundenheit, ihre Körperlichkeit erfährt dadurch eine Reife, die den Schauspielern Trudi viel abverlangt und sehr berührend ist.

Elmar Wepper ist die Entdeckung des Films. Die Figur des in seiner Bürgerlichkeit gefangenen Ehemanns und Vaters spielt er leise und doch stark. Sein Rudi reißt Gedankenmauern ein und verfolgt unbeirrt einen Weg. Weppers Spiel ist eindringlich, nicht aufdringlich. Er ist wunderbar.

Kirschblüten – Hanami ist ein Liebesfilm der besonderen Art. Wie sagt Trudi dem Arzt, der zum Abenteuer rät: *Ohne meinen Mann was zu sehen, kann ich mir nicht vorstellen* – der Tenor ist Gewohnheit, aber eingebettet in unendlich viel Zuneigung. Vielleicht haben Sie ja Lust mit Mann/Frau diesen Film zu sehen. Aber ob alleine oder zu zweit, es lohnt sich auf jeden Fall. Mich hat er wirklich sehr beeindruckt.

IM TAL VON ELAH

Originaltitel: In the Valley of Elah

START: 6.03.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Paul Haggis

FILMOGRAPHIE

1993 Red Hot
2004 L.A. Crash

OSCARNOMINIERUNG

Bester Hauptdarsteller

BUCH Paul Haggis

JAHR 2007

LAND USA



DARSTELLER

Tommy Lee Jones
Charlize Theron
Susan Sarandon
Jason Patric
Jonathan Tucker
James Franco

KAMERA Roger Deakins

MUSIK Mark Isham

LÄNGE 124 min

Paul Haggis erste Regiearbeit nach seinem Oscar-Gewinner *L.A. Crash* ist das kraftvolle wie erstaunlich zurückgenommene Drama um einen jungen Irak-Veteranen, der nach seiner Heimkehr spurlos verschwindet.

Hank Deerfield erfährt, daß sein Sohn Mike, der kürzlich von seinem Irakeinsatz zurückgekehrt war, verschwunden ist. Kurz darauf werden in der Nähe des Militärstützpunkts in New Mexiko ein paar verkohlte Überreste gefunden. Der Kopf ist abgetrennt und der Arzt stellt 40 Messerstiche fest. Vermutlich ein Drogenkrieg, wird dem Vater mitgeteilt. Der bodenständige, verschlossene Vietnamveteran gibt sich damit nicht zufrieden und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln, während seine Frau (Susan Sarandon in einer zu kleinen Nebenrolle) zuhause auf Erlösung wartet.

Gemeinsam mit einer jungen Zivilpolizistin macht er sich auf die Suche nach den wahren Hintergründen und stößt dabei auf ein Netzwerk aus Lügen. Das Militär behindert die Recherchen, Kameraden verweigern die Aussage. Haben sie etwas mit seinem Tod zu tun? War er womöglich selbst in etwas verwickelt? Anfangs will Hank vor allem herausfinden, was in dieser Nacht passiert ist, doch mehr und mehr wird er von der quälenden Frage angetrieben, wer sein Sohn eigentlich war und was ihm im Irak widerfahren ist.

Ein paar Handyschnappschüsse und verwackelte Videodateien sind alles, was ihm von seinem Jungen bleibt. Dabei stößt er auf eine schreckliche

Tragödie, die seine Vorstellung von Soldatenehre und Kameradschaft, ja: sein gesamtes Weltbild umstößt.

Paul Haggis ist kein Bush-Freund, das ist von Anfang an klar. Sein neues, als Krimi maskiertes Werk ist vor allem eins: Anklage gegen einen sinnlosen Krieg und die irreparablen Schäden, die er in der amerikanischen Gesellschaft und ihrer Seele anrichtet. Der Krieg ist längst im eigenen Land angekommen. Doch anders als bei seinem umstrittenen Vorgänger, dem Oscar-Gewinner *L.A. Crash*, macht Haggis hier alles richtig.

Wo *L.A. Crash*, das Drama über ethnische Intoleranz, zu konstruiert, zu schicksalsverliebt war, ist Haggis' neuer Film erstaunlich zurückgenommen und entwickelt gerade dadurch seine nachhaltige Wucht. Das liegt nicht zuletzt auch an Hauptdarsteller Tommy Lee Jones, der den verknöchert-akkuraten Vietnamveteran und traumatisierten Vater mit kleinsten Gesten verkörpert und so dem Leiden eines Landes ein Gesicht gibt, das an sich selbst verzweifelt und seine letzten Illusionen über Gut und Böse verliert.

Vor allem aber ist der auf einem wahren Fall beruhende *Im Tal von Elah* ein Antikriegsfilm an der Heimatfront, der unbequeme Fragen stellt über die Werte der amerikanischen Gesellschaft und die moralischen Konsequenzen des Irakkriegs. Daß er dabei fast gänzlich auf Gewaltdarstellungen verzichtet, verstärkt seine verstörende Wirkung nur. Ein Schrecken ohne Ende.

START: 13.03.08

MEINE MÜTTER – SPURENSUCHE IN RIGA

REGIE Rosa von Praunheim

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1969 Schwestern der Revolution
1970 Die Bettwurst
1980 Rote Liebe
1987 Anita – Tänze des Lasters
1985 Ein Virus kennt keine Moral
2001 Tanten lügen nicht
2006 Männer, Helden, schwule
Nazis. Dokumentation

BUCH Rosa von Praunheim

JAHR 2007

LAND D



KAMERA Elfi Mikesch
Thomas Ladenburger
Markus Tiarks

LÄNGE 87 min

„Ich habe Dich in Riga in einem Kinderheim gefunden.“ Wenige Jahre vor dem Tod der Mutter erfährt der Regisseur, daß er ein Adoptivkind ist. Er weiß nur – Riga, Kinderheim. Abgegeben, Ausgesetzt?

Meine Mütter ist ein zärtlicher Film, respektvoll, neugierig, akribisch. Die Suche nach der leiblichen Mutter, beginnt nach dem Tod der Adoptivmutter, mit der er so lange zusammen gewohnt hat, in einer Familien-WG der besonderen Art: Mutter, Sohn, Freund des Sohnes. An ihrem Todestag hat er sich noch kurz von ihr verabschiedet, wie immer, bevor er das Haus verließ.

Er erzählt von ihrem Tod – die Bilder zeigen das Schachspiel mit ihrem Eröffnungszug des letzten Spiels – das vorletzte hatte sie noch gewonnen, ihren leeren Sessel. Ein Nachthemd wird zusammengelegt, eine Schachtel mit Erinnerungstücken geschlossen. Und erzählt von seiner anschließenden Suche nach der biologischen Mutter, deren Namen er nicht kennt. Eine Schnitzeljagd, die ihn nach Riga führt und zurück nach Berlin, zur Historikerin und TAZ-Journalistin mit baltischen Wurzeln, zu Anita Kugler, mit der er seine Fragen bespricht und auf neue Fragen kommt: Ist er das Kind eines deutschen Wehrmachtssoldaten und einer Lettin, ein verstecktes jüdisches Kind, das so überleben konnte, ein Lebensbornkind?

Mit Hilfe seiner lettischen Mitarbeiterin befragt er die Bewohner der Villa im Rigaer Kaiserwald-

viertel, in der seine Adoptiveltern wohnten, der Vater war Ingenieur bei AEG in Riga von 1942 bis 1944. In dem Viertel gab es nicht nur Villen, dort war auch das KZ für jüdische Zwangsarbeiter. Die Überlebende Bella Blumenberg berichtet *von dort*, eine Anwohnerin erzählt, daß alle wußten, was mit den Juden geschah – in den Wäldern um Riga wurden Juden aus ganz Europa erschossen, angekart mit der Eisenbahn, um dort zu sterben. Wer das nicht mehr hören kann, der hat noch nie richtig zugehört.

Schließlich findet der Regisseur in Riga in einer deutschen Akte über Stoffwindelzuteilungen (!), das Ersuchen seiner Mutter Gertrud Mischwitzky (Holger v. P.s bürgerlicher Familienname) für das Baby Holger *Radke*. Am Ende des Films wird er wissen, wer ihn geboren hat, und wo: in Riga, im Gefängniskreißaal.

Bei der Suche nach dem Vater stößt er auf einen begabten Fotografen, der später für den Spiegel arbeitete, aber auch auf gepflegte Massenmörder, die an der Rampe stehend Erschießungen leiten, auf *„furchtbare Menschen. Will ich das alles wirklich wissen“*, fragt er, zeigt daß das Grauen 1945 nicht zu Ende war.

Rosa von Praunheims Film, in denen er seinen beiden Müttern ein Gesicht gibt, läßt einen nicht mehr los, er springt einem für immer ans Herz. Wir wollen das alles wirklich wissen.

LARS UND DIE FRAUEN

Originaltitel: Lars and the Real girl

START: 13.03.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Craig Gillespie

FILMOGRAPHIE

Kinodebüt

OSCARNOMINIERUNG

Bestes Drehbuch

BUCH Nancy Oliver

JAHR 2007

LAND USA



DARSTELLER

Ryan Gosling
Emily Mortimer
Paul Schneider
Kelli Garner
Patricia Clarkson

KAMERA Adam Kimmel

ORIGINALMUSIK
David Torn

LÄNGE 107 min

In der besten aller möglichen Welten – im Kino – gibt es jahreszeitgenau den passenden Film zum Frühling. Ein kleines, freundliches Meisterwerk, das heiter stimmt und optimistisch!

Das Leben im Norden der USA ist hart und bringt gelegentlich originelle Typen hervor, doch die Menschen hier oben sind einiges gewöhnt. So gibt es anfangs zwar ein bißchen Getuschel, aber es dauert nicht lange, bis man Lars' Lebensgefährtin Bianca akzeptiert. Lars ist 28 und Bianca seine erste Freundin.

Aber leider ist sie nur eine Puppe, auch wenn sie ziemlich lebensecht wirkt. Lars quartiert Bianca bei seinem Bruder Gus und dessen schwangerer Frau Karin ein, die nebenan im großen Haus wohnen, während er selbst allein in der Garage lebt. Jeden Tag geht Lars brav zur Arbeit und sonntags in die Kirche, doch er war immer der linksche, introvertierte Einzelgänger, der jede körperliche Berührung scheut. Das weiß jeder hier, und jeder ist bereit, ihm zu helfen, allen voran Gus und Karin, die keine Ahnung haben, wie sie mit der absurden Situation und mit Bianca umgehen sollen. Sie finden Rat und Trost bei Dagmar, der örtlichen Ärztin und Psychologin. Dagmar bringt Gus und Karin dazu, Lars und seine Beziehung zu Bianca ernst zu nehmen. Und siehe da: Das Rezept wirkt ansteckend, und bald hält die gesamte Kleinstadt zusammen. Wenn Lars dadurch glücklich wird, daß alle Bianca als reale Person akzeptieren, dann soll das eben so sein.

Schnell hat Bianca Aufgaben in der Gemeinde übernommen und arbeitet ehrenamtlich im Krankenhaus. Sie ist eine anerkannte und beliebte Persönlichkeit, aber nicht nur das: Lars gerät in Schwierigkeiten, denn Bianca emanzipiert sich, entwickelt einen eigenen Willen und stellt Forderungen an Lars ...

Lars und die Frauen ist eine skurrile Romanze, eine bewegende Komödie und – wenn man es denn möchte – das schlüssige Psychogramm eines seelisch gestörten Menschen, der in einer liebevollen Umgebung zu sich selbst findet.

Doch bei allem Tiefgang behält der Film stets seine wunderbare Leichtigkeit. Dies ist zu großen Teilen nicht nur dem herausragenden Drehbuch von Nancy Oliver zu danken, sondern auch der erstaunlich sicheren Inszenierung durch den Regieдебütanten Craig Gillespie sowie selbstverständlich den wunderbaren Darstellern. Ryan Gosling ist Lars, der sympathisch durchgeknallte Psychopath, Emily Mortimer überzeugt als sensible und dennoch pragmatische Karin, und den Gus spielt Paul Schneider mit sanftem Blick und realistischer Weltsicht.

Wer hier richtig tief schürfen möchte, kann etwas zur Überwindung von Ängsten mitnehmen. Alle anderen werden sich allermindestens köstlich amüsieren und jede Menge Gesprächsstoff fürs Leben nach dem Kino finden.

So wie: **SIC!**



NOMINIERT FÜR 4 OSCARS®
DARUNTER BESTER FILM UND BESTE HAUPTDARSTELLERIN



Ellen
Page

Michael
Cera

Jennifer
Garner

Jason
Bateman

Allison
Janney

J.K.
Simmons

Schwanger! Na und?

JUNO

Vom Regisseur von Thank You for Smoking



AB 20. MÄRZ IM KINO!

DAS JÜNGSTE GEWITTER

Originaltitel: Du Levande

START: 20.03.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Roy Andersson

FILMOGRAPHIE

1970 Eine schwedische Liebesgeschichte
1975 Giliap
1991 World of Glory (Kurzfilm)
2000 Songs from the Second Floor

BUCH Roy Andersson

JAHR 2007

LAND Schweden



DARSTELLER

Hakan Angser
Björn Englund
Erick Bäckman
Elisabeth Helander
Gunnar Ivarsson

KAMERA Gustav Danielsson

LÄNGE 94 min

Mit *Songs From The Second Floor* wurde der Schwede Roy Andersson zum Kultregisseur von Freunden des trockenen Nordischen Humors. Seinen apokalyptischen Nachschlag serviert er nicht minder eiskalt.

Ein korpulenter, älterer Mann steht in seiner kahlen Wohnung, aus dem Kassettenrekorder plärrt Marschmusik und er haut dazu im Takt dumpf seine Pauke. Ein anderer versucht beim Familienfest den Trick mit dem Tischtuch, das er so schnell wegziehen will, daß das Tafelporzellan heil an seiner Stelle bleibt – und versagt dabei fürchterlich. Ein Gericht von Bier trinkenden Richtern verurteilt ihn darauf zum Tod auf dem elektrischen Stuhl. Seinen Verteidiger, der anstatt seinem Auftrag nachzukommen, hemmungslos flennt, tröstet er vorher noch kurz: „So ist das nun mal.“

Überhaupt wird viel geheult in dieser schwarzhumorigen Freakshow. Kein Wunder, hängt doch der Nebel tief in den Straßen, wenn nicht gerade ein Gewitter über die Gemeinde hereinbricht und es aus Kübeln schüttet. Überhaupt gibt es wenige Lichtblicke. Die Szenen spielen in grauen Hausfluren, beigefarbenen Küchen, nicht minder trostlosen Büros und Kneipen. Nichts bewegt sich, noch nicht mal die Kamera.

Regisseur Andersson verzichtet wie beim Vorgänger *Songs From The Second Floor*, bewußt auf die klassische Erzählweise und schafft ein tableauartiges Panoptikum scheinbar banaler, skurriler Szenen aus dem Alltag einer schwedischen

Stadt. Wer sich darauf einläßt, wird mit einem knochentrockenen Humor belohnt, so eiskalt wie ein schwedischer Winter. *It's the end of the world...* und wir lachen uns tot.

Andersson läßt sich Zeit mit seinen Filmen. Sein Erstling, *A Swedish Love Story*, lief 1970 im Wettbewerb der *Berlinale* und wurde danach ein Programmkinohit, der Nachfolger *Giliap* war 1976 dagegen ein derartiger Flop, daß er ein Vierteljahrhundert brauchte, um sich davon zu erholen und erst 2000 mit dem dritten Film *Songs From The Second Floor* wieder auftauchte. Vier Jahre hatte er an dem Film gedreht, der nach seiner Premiere in Cannes weltweit für Aufsehen sorgte. Danach dauerte es erneut sieben Jahre, bis er seinen neuen Film fertig hatte, der letztes Jahr ebenfalls in Cannes uraufgeführt wurde.

Das Jüngste Gewitter entstand bis auf eine Szene im eigenen Stockholmer Studio 24, was Andersson erlaubte „als Regisseur absolut frei zu sein“. So verbindet er in gut ausgeleuchteten „lebenden Gemälden“ den tristen Alltag mit surrealen Traumsequenzen, in denen er seinen Figuren altersmilde kurz so etwas wie Hoffnung gewährt. Ein Mädchen ist verknallt in den Frontmann der lokalen Rockband und träumt davon, wie sie ihn heiratet und mit ihm und dem ganzen Haus unter dem Jubel der Bewohner aus der Stadt fährt. Als sie ihren Traum erzählt, steht sie in der Kneipe, der Wirt läutet die letzte Runde ein. Schnell noch einen bestellen.

START: 20.03.08

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

JUNO

REGIE Jason Reitman

FILMOGRAPHIE

2005 Thank You for Smoking

4 OSCARNOMINIERUNGEN

Bester Film

Beste Regie

Beste Hauptdarstellerin

Bestes Drehbuch



BUCH Diablo Cody

JAHR 2007

LAND USA

DARSTELLER

Ellen Page
Michael Cera
Jennifer Garner
Jason Bateman
J.K. Simmons
Olivia Thirlby

KAMERA Eric Steelberg

MUSIK Matt Messina

LÄNGE 92 min

Die 16jährige Juno MacGuff ist ungewollt schwanger – was sich wie das Vorspiel zu einem Teenagerdrama anhört, entpuppt sich jedoch als intelligente, vor Wortwitz sprühende Komödie, deren einziges Manko es ist, daß sie viel zu schnell zu Ende geht.

Juno ist eine sehr selbstbewußte und schlagfertige junge Frau, die mit ihrem Vater, der Stiefmutter und ihrer kleinen Schwester zusammenlebt.

Die Geschichte beginnt auf einem Stuhl; denn eines Tages verabredet sich Juno, eher aus Langeweile, im Biounterricht mit Paulie Bleeker, einem auf den ersten Blick nicht unbedingt unwiderstehlichen jungen Mann, um mit ihm – auf eben diesem Stuhl – zu schlafen.

Und da die jungen Leute im Eifer des Gefechts eine wichtige Kleinigkeit vergessen, ist das eine Mal auch schon ein Mal zu viel. Juno ist schwanger und kann es auch nach dem dritten Schwangerschaftstest kaum fassen.

Was tun? Der Besuch einer Klinik für Schwangerschaftsabbrüche wird vorzeitig beendet, das Kind selbst großzuziehen kommt nicht Frage. Und so macht sich die, mit einem beneidenswert gesunden Menschenverstand ausgestattete Teenagerin auf die Suche nach Adoptiveltern für das Ungeborene.

Doch erstmal müssen die eigenen Eltern informiert werden, was aber derart glimpflich und schräg abgeht, daß man sich fragt, warum das

eigentlich nicht immer so sein kann. Die Welt wäre ein schönerer Ort.

Das ist auch eine der großen Stärken von Jason Reitmans Film, er kreiert eine Utopie, die zwar nicht unbedingt neu ist, die aber die Widrig- und Ernsthaftigkeiten des alltäglichen Lebens nicht leugnet, um dann doch derart charmante Lösungen für diese Probleme anzubieten – ohne ihre Schattenseiten zu leugnen – daß man sich sofort bereit erklären möchte, die Botschaft im eigenen Leben weiterzutragen.

Das funktioniert aber natürlich, neben den messerscharfen Wortgefechten der Drehbuchautorin, nur durch die Leistung der wirklich umwerfenden SchauspielercREW und ihrer sichtlichen Spiellaune. Überwältigend ist die 20jährige Hauptdarstellerin Ellen Page, die bereits als 10jährige das erste Mal vor der Kamera stand, aber so frisch und unverbraucht wirkt, daß man ihr die etwas bizarre 16jährige ohne weiteres abnimmt.

Nach bis jetzt 24 Festivalerfolgen und frischen vier Oscar-Nominierungen, hat sich Jason Reitmans Komödie seit dem Kinostart in den USA in den letzten Wochen fast unbemerkt auf einen Spitzenplatz der amerikanischen Kinocharts geschlichen. Überwiegend soll Mundpropaganda ‚schuld sein‘ – und es sieht nicht so aus, als wenn **Juno** sich in nächster Zeit davon vertreiben lassen wird.

Und auch wir sollten unser Treffen mit **Juno** unbedingt schon mal in unseren Terminplaner eintragen.

Charlottenburg



Broadway A-D
☎ 26 55 02 76
Tautenzienstr. 8, 10789 Berlin



SR/4S/ks(A)/OS/YS/EA/EA161/L114/L85/L64
 S+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26 U Kurfürstendamm U1, U9
 U Wittenbergplatz U1, U2, U5 Europa-Center BUS M19, M29, M46, N1, N2, N3, N26



Cinema Paris
☎ 881 31 19
(www.cinema-paris.de)
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin



SRD / DTS / 30 / EA / L325
 U Uhlendstraße U1 BUS 109, 110, X10, M19, M29, N10,
 S Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



Delphi Filmpalast
☎ 312 10 26
(www.delphi-filmpalast.de)
Kantstraße 12a, 10623 Berlin



SRD / DTS / SDDS / 70 / 1 / 30 / Y / L784
 S+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26
 U Kurfürstendamm U1, U9 S Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



Babylon A + B
☎ 61 60 96 93
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

SRD (A) / C (B) / ks / OS / L192/L72

U Kottbusser Tor U1, U8 BUS 140, N1, N8, N40
 Adalbertstr./Oranienstr. BUS 140, M29



Yorck und New York
☎ 78 91 32 40
Yorckstraße 86, 10965 Berlin



SRD / 4S / OS / EA / L228/L95
 U Mehringdamm U6, U7 BUS 140, 248, M19, N6, N7, N42



Neues OFF
☎ 62 70 95 50
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



SR/ks/OS/EA/L192

U Hermannplatz U7, U8 BUS 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N40



Passage 1-4
☎ 68 23 70 18
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin



SRD (1) / C (2-4) / ks (1) / OS / Y / EA / L220/L56/L69/L48

U Karl-Marx-Straße U7 BUS N7



Rollberg 1-5
☎ 62 70 46 45
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

SRD/4S/ks/OS/EA/L150/L113/L89/L67/L44

U Boddinstraße U8 BUS 104, 167, 344, N8



International
☎ 24 75 60 11
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin



SRD / 70 / 1 / 30 / OS / 30 / Y / EA / L551

U Schillingstraße U5 BUS N5
 S+U Alexanderplatz U2, U5, U8, S5, S7, S75, S9
 S+U Jaannowitzbrücke U8, S5, S7, S75, S9 12



Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5



☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin

SRD / 4S / OS / Biergarten (im Sommer) / EA / L823/L213/L98/L113/L129

Am Friedrichshain TRAM M4
 Arnswalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200



Odeon
☎ 78 70 40 19
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SRD / 70 / ks / OS / L359

Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 106, 187, 248, M46, M48, N42
 S Schöneberg S1, S41, S42, S46 U Innsbrucker Platz U4



Capitol Dahlem
☎ 831 64 17
Thielallee 36, 14195 Berlin



SR/30/EA/L162

U Thielplatz U3 BUS 110, M11, N3

UNSERE
KUNDENKARTE
FÜR TREUE KINOGÄNGER



Kreuzberg

Neukölln

Dolby Stereo-Theater
 SRD Dolby-SR-Digital-Theater
 DTS Digital-Flon-System-Theater
 70mm Theater
 SDDS Sony Digital Dynamic Sound
 Vollklimatisiert
 Schwerhörigenanl.
 Behindertengerecht
 OS/30 Kassenöffn.
 15 Min./30 Min. vor der 1. Vorst.
 Ermäßigung: S für Schüler und Studenten/EG für Gruppen/ K für Kinder bei Kinderfilmen/ A für Sozialhilfempfänger, Arbeitslose und/oder Rentner
 U/Sitzplatzanzahl
 Täglicher Vorverkauf
 mit Café/Bar
 Telefonische Vorbestellungen in allen Yorck-Kinos möglich!
 Vorverkauf 3 Tage im voraus



AB
7. FEBRUAR
IM KINO

Von den Machern von DEEP BLUE

unsere erde

So haben Sie die Welt noch nie gesehen!

DREHLICHT MEDIA — BBC WORLDWIDE — BBC NATURAL HISTORY UNIT FILM „JUNGERE EPOCHE“ — DER FILM
„FISCHERHUTER“ — GARTH CAMERA TEAM — MARTIN DUBSLY — ANDREW WILSON — KATE HOPKINS —
TIM OWENS — AMANDA HUTCHINSON — MANDY KNIGHT — TERRY GEORGE — PENTON — DE BEUZER PHILIP MONROE —
LESLIE MCGARNEY — ALASTAIR FOTHERGILL — MARK UNFIELD — JESSICA RUSSELL — AMANDA HILL — KERRY MINE PHILLIPS —
ANDRÉ BRIDOUY — STEFAN BETHC — WAYNE DAVIE — RICHARD WOL — ALISTAIR HAY — SOPHIE HILL — TREVOR
— ALASTAIR FOTHERGILL — MARK UNFIELD

www.unsere-erde-derfilm.de

BBC Worldwide

Walt Disney
Presents
A Natural History Channel Production

loveearth.com

EMME

FS1

universum film

Green
Energy



Photo: www.lauschgift.de

© 2011

www.la-schgift.de

 **Raucher Lounge**

MIETBAR
für Veranstaltungen
bis zu 300 Personen

töglich ab 20 Uhr

**DIE BAR- UND EVENTLOUNGE
AM HACKESCHEN MARKT**

Heine, Ecke Große Pilsenerstr. Straße
Berlin Mitte um 1.000 Quadratmeter Markt

la LAUSCHGIFT





DARJEELING LIMITED EDITION

Für alle Wes Anderson-Fans haben wir etwas ganz besonderes: drei nummerierte und vom Regisseur signierte Plakate aus der weltweit nur 300 Stück umfassenden limitierten Edition des Filmplakates zu *Darjeeling Limited*.

Wenn Sie eines davon gewinnen möchten,

beantworten Sie uns doch bitte folgende Frage: *wie viele Oskar-Nominierungen sind im aktuellen, Ihnen vorliegenden Yorcker aufgezehrt?* (kleiner Tipp: bitte nicht nur die sofort ins Auge fallenden Aufzählungen beachten).

Ihre Antwort nehmen wir per E-Mail entgegen:

filme@yorck.de,

oder Sie schicken uns eine Postkarte an: Yorck Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin.

Viel Glück beim Zählen und Namasté.

Der nächste Yorcker,

die 70. Ausgabe erscheint am 27. März – Anzeigenschluß ist Freitag, der 14. März.

KINO für SCHULEN – KINO für KINDER

Jährlich werden wir für unser innovatives Schul- und Kinderprogramm ausgezeichnet! Für Gruppen ab Klassenstärke. www.KinofürSchulen.de.

Oder/und Sie rufen an und wir beschicken Sie ganz altmodisch postalisch.

Oder mailen Sie: yorck@yorck.de

Für **ganz große** Gruppen – ab 120-150 Personen – haben wir auch **ganz große** Filmtheater quer durch die Stadt verteilt! (s.S. 26) Anmeldungen zentral unter **26 55 02 76**.

Suchen wir mit Mondscheinkindern und Yella einen Mörder in Persepolis?

Guter Plan!

tazplan für kino, musik, bühne, kultur.

5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm im Miniabo für nur 15 €. Bestellen Sie das völlig unverbindliche Miniabo inkl. einer *Le Monde diplomatique*.
T (030) 25 90 25 90 | abomail@taz.de
www.taz.de/abo

die tageszeitung

für Großstadt Gucker

Wissen, was kommt

KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.

DINAMIX

CityCards • Fliegenverteilung • Plakatierung • Promotionen
www.dinamix.de

Vor dem Film oder
nach dem Film -

wissen wo man isst

www.gewissheit-im-kino.de

ich-will-essen.de



Wissen Sie noch, wann Sie das erste Mal

im Kino waren? Zum ersten Mal im Kino waren die Kinder des KiGas CITY aus der Lübbener Straße im Januar 2008! Sie haben in einer morgendlichen KINO für KINDER-Vorstellung den **KLEINEN DODO** gesehen - und waren tief beeindruckt. Wir auch - von ihrer gespannten Aufmerksamkeit.

Auf der Suche nach einem besonderen

Geschenk? Fragen Sie zuerst uns:

Sie könnten Ihre alten Schulfreunde in *I'm Not There* einladen (S.13) oder ihre Umweltbürgerinitiative in *Unsere Erde* (S. 8)

Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.
212 980 78 ist die Telefonnummer.



Kinderfilme

im *Broadway*, in *Passage* und *Rollberg* sind besonders günstig!

Erwachsene in Begleitung von Kindern bis 12 Jahren zahlen auch nur den Kindereintrittspreis!**

Only Movies in the Original Version

are shown at the *Babylon* (two screens) and *Odeon*. Check out www.yorck.de. See page 26 for more information about the theaters.

Kurzfilme

immer vor der Sneak (unserer Testvorstellung) montags abends im *FaF* um 23 Uhr.

Der BLAUE MONTAG₅-

ist der Schnäppchen-Tag: nur fünf Euro für Filme mit normaler Länge in allen unseren Kinos.

Im *Rollberg* dehnt sich der Blaue Montag bis zum Gelben Donnerstag aus, also Mo-Do nur 5 € *

* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

** Ausnahme: bei Eintrittspreisfestlegung von Verleihsseite

Internationales Kultur Centrum

ufafabrik

KOMÖDIE

 **Die Gorillas**
Mephisto in Kreuzberg
6.2. - 14.2. | Mi-Sa | 20:30

KONZERT

Klezmer Alliance
Mir Basaraber
9.2. | Sa | 20:30

THEATER

Horch Sie leben
Tucholsky-Abend
mit Uli Ames
12. + 26.2. | 25.3. | Di | 20:30

Tucholsky-Ringelnetz Abend
mit Uli Ames & Falco Clorin
19.2. + 13.3. | Di | 20:30

COMEDY

Murat Topal
Tschüssi Copski!
auch Ober-sonntag 23.3. * Neues Programm! *
27.2. - 22.3. | Mi-Sa | 20:30

Karten & VVK 75 50 30 ufafabrik.de

Wissensnetz: 10.-18. 12195 Berlin
110 Ullsteinstr. | Box 170, 106-84

EINZELHEITEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

Good Movies

good! movies

DVDs im Kino – es geht auch anspruchsvoll!
Im *Filmtheater am Friedrichshain*, im *Babylon*, *Broadway*, der *Passage*, dem *Yorck* und *Odeon* finden Sie ausgesuchte Arthouse-Filme auf DVD. Das von acht unabhängigen Filmverleihern gegründete Independent-Label **good!movies** bietet Programmkinohits, die Sie wahrscheinlich nie mehr im Kino zu sehen bekommen.

Neben und zusammen mit unseren Kinogutscheinen ein schönes Geschenk...

Dienstag & Mittwoch sind bei uns die üblichen Kinotage: 6 € Eintritt überall!*
und in der *Passage* auch am Donnerstag.

Für Kinder ist jeder Tag **KINOTAG** – sie zahlen immer nur 4 €.

Das Internet ist immer präsent:

www.yorck.de

Wochenprogramm per e-m@il

Montagsabends erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowoche ab Donnerstag.

Wählen Sie www.yorck.de oder www.cinema-paris.de und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING + dann geben Sie Ihre e-m@il Adresse ein.

Kino-Geschenk-Gutscheine

An allen unseren Kinokassen, für alle YORCKER Kinos.

Netzwerk

Broadway, Cinema Paris, Delphi, FaF, Yorck, Passage, International und Capitol Dahlem sind im Netzwerk europäischer Filmtheater – wir spielen mit



Freude europäische Produktionen in unseren Häusern – so sind zwei Drittel der ausführlich besprochenen Filme in diesem Yorcker aus: Europa.

* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

** Ausnahme: bei Eintrittspreisfestlegung von Verleiherseite



Neu in der Stadt ? neustädter !

Der Cityguide für Neu-Berliner!

Alles drin:

Gastro, Shopping, Kultur, Party, Sport & Fitness, Wohnungssuche, Umzug, Ämter...

Und: Stadtteilkarten aller wichtigen Stadtteile.

300 Seiten Tipps, Infos und Adressen.

Jetzt überall im **Buch und Zeitschriftenhandel** (ISBN 978-3-940406-01-9) oder online unter www.neustaedter.de

Montag 11.02.08
Heute keine MonGay-Veranstaltung, da Internationale Filmfestspiele

Montag 18.02.08 22.00
Wir zeigen Euch heute einen der mit dem Teddy-Award ausgezeichneten Filme...

Montag 25.02.08 22.00
Preview: No Country for old Men - OmU
 USA 2007, 122 min NON GAY FAVORITE



Vietnam-Veteran Moss (Josh Brolin) ist mit einem Koffer voller Geld auf der Flucht vor einem psychopathischen Auftragskiller (Javier Bardem). Blutig, schockierend, knochen-trockener Humor:

So muß ein Western 2008 aussehen! Besonders furchteinflößend: Javier Bardem mit Luftdruckbolzenschießer und bizarrer Herrenfrisur.

Samstag 1.03.08
ab 23.00 Klub International

Montag 3.03.08 22.00
Preview: Meine Mütter D 200, 87 min

Kurz vor der Jahrtausendwende erfährt Rosa von Praunheim von seiner Mutter, daß sie nicht seine leibliche Mutter ist. Sie hatte ihn in einem Kinderheim in Riga während des Krieges gefunden, mehr erfuhr er nicht. Aber Rosa wäre nicht Rosa, wenn er sich damit begnügen würde. Zusammen mit einem Filmteam machte er sich wenige Jahre später auf die Suche nach



den Spuren seiner Mütter. Die daraus resultierende Dokumentation ist ein spannendes Stück deutscher und lettischer Zeitgeschichte.

Montag 10.03.08 22.00
Preview: Love and other Disasters

F/GB 2006, 90 min
 Man kriegt ja nie, was man will. *Warum sind alle sexy Männer hetero?*, fragt sich der Homo. *Warum sind alle gutaussehenden Männer schwul?*, fragt sich die Frau. Zumindest in dieser Liebeskomödie mit Brittany Murphy als quirliges US-Girl in London mit dem todsicheren Gaydar. Auch den süßen Fotoassistenten Paolo hält sie für schwul. Dabei ist er nur zu schüchtern. *Oh, sweet dreams.*



funpool
 Das Sportcenter

Sport in deiner Nähe –
www.funpool.de

funpool-SportsLine: 030 - 61 50 73 87 www.funpool.de

Montag 17.03.08 22.00

Preview: *Johan – Eine Liebe in Paris
im Sommer 1975*

F 1976, 90 min, OmU



Ein Klassiker des französischen Homokinos, der 1976 um etliche explizite Sexszenen gekürzt ins Kino kam und trotzdem der freie, radikale Gegenentwurf zum trutschigen *Käfig voller Narren* war. Experimentelles Portrait eines jungen, exzentrischen Mannes und zugleich der Pariser Schwulenszene der 70er. Wir zeigen zum ersten Mal die ungekürzte Originalversion.

Montag 24.3.08 22.00

Sunkissed

USA 2005, 92 Minuten, OmU



Teddy verbringt ein paar Wochen im Landhaus seines Professors in der kalifornischen Wüste, um seinen Debütroman zu vollenden. Dort lässt er sich schnell vom mysteriösen Hauswart Leo ablenken und die beiden jungen Männer kommen sich näher. Patrick McGuinns halluzinatorischer Homo-Erotikthriller flirrt vor Hitze und Sex und ist mit dem melancholischen Soundtrack der Indierockband *The Sea and the Cake* perfekt untermalt.

meine mütter

Spurensuche in Riga



ein ROSA von PRAUNHEIM FILM

ein spannender Abstieg ins dunkle Herz
der deutschen Geschichte

FAZ

ein bewegendes
zeithistorisches Dokument

Titel Magazin

Basis-Film Verleih Berlin
www.basisfilm.de

Kinostart
28.02.2008

JÜRGEN
VOGEL

FREDERICK
LAU

JENNIFER
ULRICH

MAX
RIEMELT

CHRISTIANE
PAUL



DIE WELLE

OFFICIAL SELECTION
2008
SUNDANCE
FILM FESTIVAL

EIN FILM VON DENNIS GANSEL

AB 13.03.2008 IM KINO!

WELLE

VERTEILT VON

www.welle.film.de

VERTEILT VON

medienboard

FSK

12

© 2008 WELLE FILM

Constantin Film

SECHS PISTOLEN JAGEN PROFESSOR Z.

(D/SP/P 1966)

- Unsere weiteren Empfehlungen -

Der Krieg des Charlie Wilson

USA 2007, 97 min, Start: 7. Februar



Die kritische Auseinandersetzung mit dem Kampf gegen den Terror der Staatsmacht USA läuft in Hollywood auf Hochtouren. Ein ganzer Schwung regierungskritischer Filme kommt auch in unsere Kinos. Inwieweit der aktuelle Konflikt auch mit der Außenpolitik vergangener Zeiten zu tun hat, erzählt Regisseur Mike Nichols. Die Millionärin Joanne Herring (Julia Roberts) sucht in den 80er Jahren einen politischen Verbündeten, der sie in ihrem Plan unterstützt, Hilfe in die afghanischen Flüchtlingslager in Pakistan zu bringen. Der texanische Abgeordnete Charlie Wilson (Tom Hanks) ist gerne dazu bereit, besonders weil er eine Chance wittert, den afghanischen Mudschaheddin, die von den Sowjets unterstützt werden, in die Parade zu fahren. Und so kontaktiert er das CIA. Die Folgen sind bekannt und wenn nicht, hier bekommt man sie noch einmal explizit und drastisch erläutert.

Michael Clayton

USA 2007, 129 min, Start: 28. Februar

Es war ja in letzter Zeit etwas still geworden um den Schauspieler George Clooney, wenn man mal von Klatschgeschichten absieht, aber das wird sich mit diesem Film ändern.



Verleih verschob den Starttermin jedoch kurzfristig auf Februar, daher finden Sie eine ausführliche Kritik im YORCKER 67.

Die Schwester der Königin

USA 2007, Start: 6. März



Kaum hat Elizabeth ihre Audienz auf unseren Kinoleinwänden beendet, können wir eine ihrer Zeitgenossinnen, die in enger Beziehung zu Elizabeths berühmt-berüchtigtem Vater Heinrich VIII. stand, kennenlernen. Anne Boleyn ist als hingerichtete Ehefrau ebendieses Monarchen in die Geschichte eingegangen. Kaum jemand weiß, daß Heinrich auch eine Affäre mit ihrer Schwester Mary hatte. Diese Episode greift dieses schwelgerische Sittengemälde auf und erzählt nun die dramatische Geschichte Anne Boleyns aus der Sicht ihrer glücklicheren Schwester. Mit Natalie Portman und Scarlett Johansson.

10.000 BC

USA 2008, Start: 6. März

Roland Emmerich, unser Schwabe, ist zurück in Hollywood. Getreu seinem Motto: Nicht kleckern, sondern klotzen, hat er für 110 Millionen Dollar eine Urmenschensaga mit allem was dazugehört, u.a.



"Dieser Film wird Sie berühren.
Das Filmvergnügen des Jahres."
LOS ANGELES TIMES.

RYAN GOSLING EMILY MORTIMER FALL SCHNEIDER KEVIN GARNER PATRICIA CLARKSON

LARS UND DIE FRAUEN

Warten hat noch
nie was gebracht.



**AB 13. MÄRZ
IM KINO!**

www.lars.centralfilm.de



Mammuts, Säbelzähntigern, starken Männern und schönen Frauen, mit gewohntem Können überwältigend in Szene gesetzt. Hollywoodkino wie es nur aus Hollywood kommen kann.

Walk Hard: The Dewey Cox Story

USA 2007, 96 min, Start: 13. März

Musikerbiopics sind ja gerade groß in Mode. Höchste Zeit also, daß sich auch die Satire dieses Genres bemächtigt:



Walk Hard bedient sich fleißig aus *Walk the Line* und *Ray*: Held der Musik ist hier der Rockstar Dewey Cox. Er schläft mit 411 Frauen, heiratet dreimal, hat 22 Kinder und 14 Stiefkinder, zählt von Elvis über die Beatles bis hin zu einem Schimpansen alle möglichen Leute zu seinen Freunden und zieht sich jede Droge rein, die der Menschheit bekannt ist, ehe er versucht, von ihr wieder loszukommen... Macht wirklich Spaß!

SECHS PISTOLEN JAGEN PROFESSOR Z.

(D/SP/P 1966)

Die Welle

D 2007, Start 13. März

Über die Entstehung von Diktaturen gibt es viele Theorien, viele Erklärungsmodelle.

Der Roman *Die Welle*, der seit 20 Jahren ein Schullektürenklassiker ist, erzählt von so einem Entstehungsprozeß anhand eines Schulprojekts, das so aus dem Ruder läuft, daß selbst ein Abbruch nicht mehr

möglich ist. Das wahrhaft beängstigende daran jedoch ist, daß die Geschichte auf einem tatsächlichen Experiment beruht, das 1967 an der Cubberley Highschool in Kalifornien durchgeführt wurde. Diese zweite Verfilmung des Romans mit Jürgen Vogel und Christiane Paul beleuchtet angesichts der oft hysterischen, aktuellen Diskussion um die Entstehung von Gewalt und deren Bekämpfung, einen Aspekt des Problems, das oft unter den Tisch gekehrt wird und kommt genau zum richtigen Zeitpunkt in unsere Kinos.



Hinter dem Horizont



DWK5

Die Wilden Kerle

Ab 21. Februar im Kino!

www.movie.de www.dwk5.de



Die wilden Kerle 5

D 2007, Start: 21. Februar

Da muß man nicht viel sagen. Die Fangemeinde steht in den Startlöchern und auch der letzte Teil der Kerle-Sage wird viele Kinder begeistern. *Lebe wild und gefährlich!* Jau!

Knut und seine Freunde

D 2007, 94 min, Start: 6. März



Kinderjahre eines Bären!
Alle lieben Knut, auch wenn er mittlerweile schwer pubertiert. Die Dokumentation zeigt neben bisher unveröffentlichtem Bildmaterial von Knut, fesselnde Bilder von Bären in der Arktis und in Russland. Die gelungene Mischung aus

dokumentarischen Aufnahmen und fiktionalen Elementen hat einen Film für die ganz Kleinen und die ganze Familie entstehen lassen. Sehr süß, unterhaltsam und berührend.

Horton hört ein Hu

USA 2005, Start: 13. März

Horton, who? Tja, wer ist Horton? Horton ist ein grundsympathischer Elefant, der sich nicht über

FAMILIEN- UND KINDERFILME

einen Mangel an Phantasie beklagen kann. Als er eines Tages durch einen leisen, schrillen Hilferuf auf die winzigen Hus aufmerksam wird, die in Hu-Heim auf einem Staubkorn leben und in Gefahr sind, will ihm aber von den anderen Dschungeltieren niemand glauben. Liebevoll umgesetzte Verfilmung des



wunderbaren Kinderbuchs von Dr. Seuss. Also ansehen und dann lesen, oder umgekehrt. Egal, lohnt sich beides.



Die Geheimnisse der Spiderwicks

USA 2008, Start. 13 März

Und noch eine Kinderbuchverfilmung kommt in die Kinos. Die achtbändige Fantasy-Reihe der Amerikanerin Holly Black erzählt von den Abenteuern der drei Geschwister Jared, Simon und Mallory, die in einem verwunschenem viktorianischen Haus leben, in dem die merkwürdigsten Dinge passieren. Wieder ein Film für alle Feenliebhaber und die, die es werden wollen. Spannend und fantasievoll umgesetzt.



Der Multi-Guide für Locals & Newcomers



www.newinthecity.de

– eine Auswahl –

Darjeeling Limited

USA 2007, 91 min, Regie: Wes Anderson

Was macht ein erwachsener Mann, der an sich und der Welt leidet? Richtig: Er flüchtet in den Schoß seiner Mutter, auch wenn die in einem Kloster in Indien lebt.



Wes Anderson präsentiert gleich drei Knaben, die es zu Mutti zieht, die Brüder Francis, Peter und Jason. Ein wahres *Trio infernale!* Auf der Fahrt in einem Zug der „Darjeeling Limited“ Richtung Himalaya.

Mit Witz und Nachdruck hält Anderson so was wie ein Standpauke wider alles nutzlose Jammern und der larmoyanten Hingabe an unproduktiven Welt-schmerz.

Die schöne Botschaft, daß jeder einzelne zumindest in seinem persönlichen Umfeld dafür sorgen kann, daß unser aller Erdendasein ein gutes ist, wurde im Kino wohl selten so schön schräg formuliert. PIT

Drachenläufer

USA 2007, 122 min, Regie: Marc Forster

Basierend auf dem Bestseller von Khaled Hosseini inszenierte Marc Forster einen erstaunlichen Film. Mit großer Zurückhaltung und Einfühlungsvermögen erzählt er die Geschichte von zwei Freunden, die im Kabul der späten 70er Jahre aufwachsen. Ihre Lebenswege werden durch Krieg, Diskriminierung, vor allem aber Angst vor der eigenen Courage in Richtungen gelenkt, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. So wurde *Drachenläufer* ein großer, bewegender Film über Schuld und Sühne, Vertrauen und Entfremdung, Mut und Zivilcourage.

MM



LAUFENDES PROGRAMM

Leergut

CZ 2007, 103 min, Regie: Jan Svěrák

Juhu! Die Svěráks sind wieder da! Und sie bringen wieder viel Freude in die Kinos.

Ein Film über das Älterwerden und den Umgang damit. Ein bißchen *Loriot*, gemixt mit ein wenig Zauber von *Amélie* und doch ganz und gar originell. Wieder führt Sohn Jan Regie, während Vater Zdeněk Svěrák als Autor und Hauptdarsteller fungiert.

Entstanden ist eine Aufforderung zum Unruhestand, eine oft witzige und anrührende, manchmal erfreulich sarkastische Auseinandersetzung mit dem einzigen Problem, das nur ein früher Tod verhindern kann. Denn älter werden wir alle, ob wir wollen oder nicht. Sic!

Die Band von nebenan

ISR/ F 2007, 83 min, Regie: Eran Kolirin

Eine trostlose Welt in der Wüste namens Bet Hatikva, in der ein kleines ägyptisches Militärorchester strandet, das eigentlich nach Petach Tikwa dicht bei Tel Aviv wollte. Eingeladen vom dortigen Arabischen Kulturzentrum. Da sie nicht abgeholt werden vom Flughafen – schon die Anfangsbilder voll grandioser Leere, in der Scheitern vorprogrammiert ist – machen

die Männer sich allein auf den Weg.

Ein vielfach preisgekröntes Roadmovie. Ein Film voller Witz und Hoffnung, Ausweglosigkeit und Ausdauer, mit ruhigen Bildern, die Zeit lassen die kleinen Geschichten zu kapieren. Genial. GES

Into the Wild

USA 2007,

Sean Penns Verfilmung des Bestsellers von Jon Krakauer über einen jungen Aussteiger ist bewegendes, philosophisches und großes Kino.

Christopher McCandless ist 22 Jahre alt, als er kurz nach dem ausgezeichneten College-Abschluß beschließt seine gesamten Ersparnisse zu spenden und sein Leben komplett zu ändern. Er nennt sich Alexander Supertramp und zieht, ohne einen Cent in der Tasche, quer durch die USA.

Ein Film über die Krise an der modernen Zivilisation und über den uramerikanischen Pioniergeist. Zugleich ist es unverkennbar eine Hommage an das Kino der 70er, an New Hollywood und seine gebrochenen Helden. Ein Film, der einen auch Tage später noch nicht losläßt

Mehr zu diesen Filmen im YORCKER 68 und im Internet: www.yorck.de



TOM HANKS JULIA ROBERTS PHILIP SEYMOUR HOFFMAN

Ein MIKE NICHOLS FILM

DER KRIEG DES CHARLIE WILSON



AB 7. FEBRUAR 2008 IM KINO

www.der.krieg.des.charlie.wilson.de

www.yorck.de



Schmetterling und Taucherglocke

USA/F 2007, 112 min, Start: 27. März

Julian Schnabel hat bereits mit zwei Künstlerbiopics (*Basquiat*, *Bevor Night Falls*) bewiesen, daß er nicht nur ein begabter Maler sondern auch Regisseur ist. In *Schmetterling und Taucherglocke* erzählt er die Geschichte des früheren „Elle“-Chefredakteurs Jean-Dominique Bauby, der nach einem Schlaganfall nur noch das linke Augenlid bewegen konnte. Zusammen mit Kameramann Janusz Kaminski entwarf er ein bahnbrechendes visuelles Konzept, das Baubys Krankheit – so weit es das Medium überhaupt zuläßt – für den Zuschauer erfahrbar macht. Trotz seines schweren Sujets ist Schnabels Film vor allem eines: Eine Liebeserklärung an das Leben. Und dafür gab's gleich 4 Oscar-nominierungen.

Be Kind Rewind

USA 2007, Start: 3. April,



Noch so ein Talent ist Michel Gondry. Für sein Drehbuch von *Vergißmeinnicht* gab's sogar einen *Oscar*. Seine exzentrischen Geschichten, die er in immer wieder überraschender Bildsprache erzählt sind unverwechselbar und jedesmal ein Genuß. Schon der Plot seines neuesten Films: Der, durch einen Kernkraftwerkunfall, magnetisierte Jerry löscht bei einem Besuch einer Videothek sämtliche Videos. Kurzerhand drehen sein Freund und er einige der Filme in Kurzfassung nach – läßt einen unwillkürlich den kürzesten Weg zum Yorck-Kino ihres Vertrauens einschlagen, aber leider müssen wir uns noch etwas gedulden.

Caramel

Libanon/F 2007, 96 min, Start: 3. April

Unser Kritiker war von diesem Film aus dem Libanon ganz begeistert. Fünf Frauen auf der Suche nach einem kleinen Stück vom großen Glück. Sie treffen sich regelmäßig in einem Schönheits-

salon, um sich über ihr Leben und die Liebe auszutauschen. Der Laden, betrieben von der schönen Layale, bildet den farbenfrohen, sinnlichen Mikrokosmos der Stadt

Caramel hat in seiner Heimat alle Rekorde gebrochen und war der Publikumsliebling der Filmfestspiele in Cannes 2007, im gleichen Jahr gewann er außerdem den Publikumspreis auf dem Filmfestival in San Sebastian.

Der fliegende Händler

F 2007, 96 min, Start: 24. April

Antoines Vater liegt nach einem Herzinfarkt im Krankenhaus und kann mit seinem rollenden Tante-Emma-Laden nicht mehr die Dorfbewohner der Umgebung mit Lebensmitteln versorgen. Auf Bitten seiner Mutter und aus Geldnot übernimmt Antoine widerwillig diese Aufgabe. Dafür kehrt er zusammen mit seiner besten Freundin zurück in sein Dorf und das Haus seiner Eltern, das er im Streit vor Jahren verlassen hat.

Leichtfüßige sommerliche Komödie, die jedoch nicht mit seichten romantisierenden Klischees jongliert, sondern treffend den Konflikt zwischen Tradition und Moderne beobachtet.

Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

Herausgeber: Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin
Telefon: 030/212 980 – 0
Fax: 030/212 980 – 99
e-mail: yorck@yorck.de
web: www.yorck.de

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

Autoren:

Marcus Wessel [MAW], Reiner Veit [RVE], Laf Überland [LAF], Gesine Strempel [GES], Gaby Sikorski [SIC], Tobias Rauscher [TOB], Jean Lüdeke [JEA], Marius Hanke [MC], Judi Garland [JG], Zoran Drvenkar [ZOR], Thomas Abeltshauser [ABT]

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 – 72]

Gestaltung & Satz: aXePTDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/613949 – 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002

8 OSCAR® NOMINIERUNGEN
BESTER FILM
BESTE REGIE / BESTER HAUPTDARSTELLER
BESTES ADAPTIERTES DREHBUCH / BESTE KAMERA / BESTES SZENENBILD
BESTER SCHNITT / BESTER TONSCNITT



GOLDEN GLOBE® GEWINNER
Daniel Day-Lewis

Drehbuch und Regie PAUL THOMAS ANDERSON

There Will Be Blood

AB 14. FEBRUAR IM KINO!

WWW.MOVIE.DE

FSK 18

MIRAMAX

der

YORCKER

das Filmmagazin

Februar / März 2008 N°69



VENEDIG 2007

SPEZIALPREIS DER JURY

TOO RHYMES

BESTE DARSTELLERIN

CATE BLANCHETT

**Christian Bale
Cate Blanchett
Marcus Carl Franklin
Richard Gere
Heath Ledger
Ben Whishaw
sind alle Bob Dylan.**

NOMINIERT FÜR DEN

OSCAR

GEWINNERIN

**GOLDEN GLOBE™
CATE BLANCHETT**

mit dem TOUPEE

**I'M
NOT
THERE**

WILLMOTHEPE-DETFILM.DE

TOBIS

Ab 18. Februar im Kino!